

Die Freundschaft zwischen Ballerina und Elefant

Ausstellung mit Arbeiten der Künstlergruppe „Elezebra“ im Atelier Brandt Credo / Jessica Heise aus Horn-Lehe schafft Frieden

VON KERSTIN THOMPSON

Neustadt-Horn-Lehe. Schillernde Seifenblasen begrüßten die Gäste zur Ausstellungseröffnung der Künstlergruppe „Elezebra“ vor dem Atelier Brandt Credo. Sie flogen zu Hunderten über die Eingangstreppe der Galerie und zauberten ein Lächeln in die Gesichter der vielen Vernissag-Besucher. Einige schnappten nach den bunten Kugeln, die in der Ausstellung auf den Bildern der vier Künstlerinnen wiederzufinden sind. „Seifenblasenwunder“ heißt eine Arbeit, die Lale Dilli angefertigt hat. Die achtzehnjährige Schülerin ist die Gründerin von „Elezebra“. Zu der Künstlergruppe gehören noch Alice Malgut, Jessica Heise und Jule Janßen, alle 17 Jahre alt. Die vier Schülerinnen haben sich als Gruppe zusammengefunden, weil sie ihr Abi-Projekt an der Wilhelm-Wagenfeld-Schule in Huchting gemeinsam erstellen wollen. Schon lange laufen die Vorbereitungen der jungen Frauen. Das Berufliche Gymnasium setzt den Schwerpunkt in den Bereichen Gestaltung und Multimedia.

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ Das Zitat des Münchner Künstlers Karl Valentin hat nichts von seiner Bedeutung verloren. Die vier von „Elezebra“, dessen Wortspiel sich aus Elefant und Zebra zusammensetzt und einen gestreiften Elefanten als Logo zeigt, machen seit Längerem diese Erfahrung. „Wir haben seit vielen Monaten daran gearbeitet und uns Gedanken gemacht“, sagten sie. Einen Einblick in ihre Arbeit gewähren die Künstlerinnen bereits auf ihrer Website, im Blog und auf Facebook.

Ziel für das Abitur-Projekt war es auch, eine Ausstellung zu organisieren, welche eine Vielzahl von Menschen anspricht. Lale Dilli hatte die Arbeiten ihrer Künstlerinnengruppe bei Jürgen Brandt persönlich vorgestellt. Dass er ihnen eine Möglichkeit gegeben habe, in seinen Atelierräumen auszustellen, dafür seien sie ihm sehr dankbar, berichtet Dilli. Es ist den jungen Künstlerinnen wichtig, ihre Kunst erstmalig in einer Galerie zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

„Wir haben das Thema ‚Aus der Sicht eines Kindes‘ gewählt, weil das Thema uns verschiedene Möglichkeiten bietet, die wir benötigen, damit wir uns alle voll einbringen können“, sagte Lale Dilli. Jede habe eine eigene Vorstellung von diesem Thema, und entsprechend seien auch die Ergebnisse.

Für das Projekt und die Ausstellung sind ganz verschiedene Arbeiten entstanden: Malerei, Zeichnungen, Aquarelle und Fotografien. Die Künstlerinnen gestalten mit

Acrylfarben, Aquarellfarben, Pastellkreiden, Sprühflaschen, Bleistiften, Kohle und Buntstiften. Farbenfrohe Landschaften, wilde Tiere und viele weitere fantasievolle Motive sind in der Ausstellung zu finden und sollen die Betrachter zum genauen Hinsehen auffordern. Jessica Heise aus Horn-Lehe zeigt in ihren ausdrucksstarken Arbeiten die Freundschaft zwischen Tier und Mensch. Eine kleine, zarte Ballerina tanzt mit einem Elefanten Seite an Seite. Beide wirken trotz der Größenunterschiede in Harmonie vereint. „Mir war der Friedensgedanke wichtig“, sagte sie. Er wird nicht gejagt, sondern ist einfach unbeschwert wie das Kind, das ihm vertraut und keine Angst hat.“ Die Schülerinnen haben neben manche Arbeiten auch Aufklappzettel gehängt: Auf dem Deckblatt ist der Titel, darunter eine Erklärung aus ihrer Sicht. „Es bleibt dem Betrachter frei, umzublättern“, sagte Lale Dilli. Am besten würden sie es finden, wenn sich jeder seine ganz eigenen Gedanken mache.



Die Künstlerinnen der Gruppe „Elezebra“ Jule Janßen (von links), Lale Dilli, Alice Malgut und Jessica Heise stellen ihre Bilder zurzeit im Atelier Brandt Credo aus. FOTO: WALTER GERBRACHT

Die Arbeiten der Ausstellung „Aus der Sicht eines Kindes“ können am Sonnabend und Sonntag, 2. und 3. Mai, 16 bis 18 Uhr, im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, betrachtet werden. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter Telefon 55 84 55 jederzeit möglich. Weitere Infos unter www.atelier-brandt-credo.de, www.ausdersichteineskindes.de. Kontakt-E-Mail zu den Künstlerinnen von „Elezebra“: as.ma0108@gmx.de. Die Künstlergruppe „Elezebra“ sucht für eine weitere Ausstellung noch Unterstützung in Form von Räumen und Sponsoren.